

Sudan

Auskunft der SFH-Länderanalyse zum Mandela Camp

Michael Kirschner

Weyermannsstrasse 10
Postfach 8154
CH-3001 Bern

Für Paketpost:
Weyermannsstrasse 10
CH-3008 Bern

T++41 31 370 75 75
F++41 31 370 75 00

info@osar.ch
www.osar.ch

PC-Konto
30-16741-4
Spendenkonto
PC 30-1085-7

Bern, 18. März 2005

Einleitung

Der Anfrage vom 15. März 2005 an die SFH-Länderanalyse haben wir die folgenden Fragen entnommen:

1. Wo liegt das "Mandela Camp" genannte Lager für intern Vertriebene (IDP)? Liegt es direkt in Mayo?
2. Beherbergt das IDP-Lager vor allem IDP aus dem Südsudan oder auch IDP aus Darfur?
3. Wann wurde das "Mandela Camp" eingerichtet? Bestand es bereits vor Juli 2004?
4. Wie viele IDP beherbergt das IDP-Lager? Mehr als 4000 IDP?
5. Welche Organisation leitet das IDP-Lager? Ist die Organisation Ärzte ohne Grenzen (MSF) an der Leitung beteiligt?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) beobachtet die Entwicklungen in Sudan seit mehreren Jahren.¹ Aufgrund von Expertenauskünften und eigenen Recherchen nehmen wir zu Ihren Fragen wie folgt Stellung:

zu 1) **Wo liegt das "Mandela Camp" genannte IDP-Lager? Liegt es direkt in Mayo?**

Gemäss Angaben des *Norwegian Refugee Council* von 2004 gab es im Jahr 2004 in der Umgebung der sudanesischen Hauptstadt Khartum etwa 1,8 Mio. intern Vertriebene (IDP).² In der Umgebung von Khartum gibt es vier offiziell zugelassene IDP-Lager: Mayo Camp (südlich von Khartum; das Camp und das Dorf Mayo bilden zusammen Mayo Farm)³, El Salaam (El Salam) und Wad El Bashir (in der Nähe von Omdurman im Norden, auch: Omdurman es Salaam), wo 2002 etwa 260'000 IDPs lebten. Der Rest der IDP lebt verstreut in geplanten und ungeplanten Siedlungen. Seit Mitte 2003 liess die Regierung Tausende Unterkünfte in den Lagern El Salaam und Wad El Bashir niederreißen. 2004 kehrten etwa 360'000 IDP in den Süden zurück.⁴ Das *Mandela Camp* (auch: Mandella) für IDP liegt etwa 24 Kilometer südlich von Sudans Hauptstadt Khartum. Da im August 2004 keine Busverbindung in das Lager bestand, war es nur zu Fuss oder per Eseltransport erreichbar.⁵ Das *Mandela Camp* ist eine Nachbarsiedlung vom *Mayo Camp*. Namen wie dieser repräsentieren oftmals Erfahrungen oder Ortschaften, woher die Flüchtlinge kommen. *Mandella* weist auf Kampf und Leiden der Menschen hin. So gab es in Mayo 2004 auch eine Siedlung mit dem Namen "Al-Yarmook", was auf eine Schlacht der Muslime im 7. Jahrhundert hinweist.⁶

¹ vgl. Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH, <http://www.osar.ch/country-of-origin>

² vgl. Norwegian Refugee Council – Global IDP Project, Profile of internal displacement: Sudan, Quelle: www.db.idpproject.org/Sites/IdpProjectDb/idpSurvey.nsf/wViewCountries/29F253D20A3959EFC125683F004B7647

³ vgl. Munzoul A. M. Assal (PhD), Displaced persons in Khartoum: current realities and post-war scenarios, University Khartoum, A Report for MEAwards, the Population Council, Cairo, Egypt. July 2004, Quelle: <http://www.popcouncil.org/pdfs/displaced.pdf>

⁴ vgl. IRIN, Sudan: Longing for Home As IDP Camp Life Toughens, 21.02.2005

⁵ vgl. Roisin Shannon (Regional Manager of Trócaire in Northern Ireland in Sudan), the end of the line, 24.08.2004, Quelle: www.trocaire.org/newsandinformation/sudan/endoffline.htm

⁶ vgl. Munzoul A. M. Assal (PhD), Displaced persons in Khartoum ...

**zu 2) Beherbergt das Lager vor allem IDP aus dem Südsudan
oder auch IDP aus Darfur?**

Uns liegen Informationen vor, wonach das *Mandela Camp* seit vielen Jahren IDP aus dem Südsudan beherbergt. Zudem leben in dem Lager auch Flüchtlinge aus Nachbarstaaten. Spätestens seit März 2004 leb(t)en im *Mayo Camp* auch IDP aus Darfur, die zuvor aus einem nördlich von Khartum gelegenen Lager von der Polizei dorthin verbracht wurden. Die IDP aus Darfur widersetzten sich im März 2004 der Aufforderung von Regierungsbehörden, das Lager zu verlassen. Es kam zu Auseinandersetzungen, wobei mehrere Personen getötet wurden.⁷

**zu 3) Wann wurde das "Mandela Camp" eingerichtet?
Bestand es bereits vor Juli 2004?**

Obwohl uns nicht bekannt ist, wann genau das *Mandela Camp* eingerichtet wurde, wird das südlich von Khartum gelegene *Mandela Camp* bereits in Berichten von 1995 beziehungsweise 1996 erwähnt.⁸

zu 4) Wie viele IDP beherbergt das IDP-Lager? Mehr als 4000 IDP?

Im August 2004 beherbergte das *Mandela Camp* etwa 11'000 intern Vertriebene (IDP).⁹ Das *Mayo Camp* als Ganzes beherbergte im Januar 2005 zwischen 100'000 und 200'000 IDP, die in 14'000 Haushalten im Lager lebten.

**zu 5) Welche Organisation leitet das IDP-Lager?
Ist die Organisation Ärzte ohne Grenzen (MSF) an der Leitung beteiligt?**

Im *Mayo Camp* werden intern Vertriebene (IDP) vom *Mayo Public Committee* registriert. Ärzte ohne Grenzen (MSF) unterhielt in dem Lager Mayo/Mandela für zehn Jahre eine Klinik und ein therapeutisches Ernährungszentrum, zog sich aber 2004 aus dem Lager zurück.¹⁰ Des Weiteren waren in Mayo tätig: Health Care, SCC, Sudra, Azza (alle aus dem Sudan), IRC (USA), SCF (UK), FAR (Canada), GOAL (Irland), CARE International, South of the Sahara Development (internationale NGO).¹¹ Im August 2004 hiess es, dass das *Mayo Camp* mit Ausnahme der sudanesischen Organisation *Friendship Agency for Community Training* (FACT) und der irischen Hilfsorganisation *Trocair* schon seit Monaten von keiner internationalen Organisation mehr besucht worden war und alle anderen Hilfsorganisationen nach Darfur abgezogen wurden.¹²

⁷ vgl. United Nations Resident Coordinator (UN RC), Darfur Crisis, Sudan: UN humanitarian situation report, 18.03.2004; United States Agency for International Development (USAID), Sudan - Complex Emergency Situation Report #2 (FY 2004), 02.04.2004; IRIN, Sudan: Longing for Home As IDP Camp Life Toughens, 21.02.2005

⁸ vgl. Worldwide Faith News, Archbishop of Canterbury to Visit Egypt and Sudan, 10.05.1995, Quelle: <http://www.wfn.org/1996/05/msg00695.html>; HRW, Behind the red line: Political Repression in Sudan, May 1996, Quelle: <http://hrw.org/reports/1996/Sudan.htm>

⁹ vgl. Roisin Shannon (Regional Manager of Trócaire in Northern Ireland in Sudan), the end of the line, 24.08.2004, Quelle: www.trocaire.org/newsandinformation/sudan/endoffline.htm

¹⁰ vgl. IRIN, Sudan: Longing for Home As IDP Camp Life Toughens, 21.02.2005

¹¹ vgl. Munzoul A. M. Assal (PhD), Displaced persons in Khartoum ...

¹² vgl. Roisin Shannon (Regional Manager of Trócaire in Northern Ireland in Sudan), the end of the line, 24.08.2004, Quelle: www.trocaire.org/newsandinformation/sudan/endoffline.htm